

J. N. 193. 249

Würgburg, 21. Juli 76.

Lieber Jodl!

Hinsichtlich der von einem löblichen Pollax mit gewohnter
Pomptheit in Erinnerung gebrachten Bowle will ich nicht säumen
zu bemerken, daß meine Verpflichtung erst dann eintritt, wenn
meine Erziehung und damit auch die Bezichung eines Gehalts zur
Thatfache geworden ist. Durch die Verzögerung des Landtagsabschieds
kannst aber begrifflich diese Angelegenheit ins Stocken und Kann
sich noch tief bis ins Wintersemester hinausziehen. Außerdem war
ich in der letzten Zeit viel unwohl und nehme an keiner Reisesocietät Theil.

Ich bitte daher vorläufig den Pollax etwas Geduld mit mir zu
haben, so wie ich sie schon lange gegen die unredlichen Herrn Tischgenossen
Schio's und andere edle Landesvertreter haben muß. Des Breitenen

hoffe ich diese a. a. Angelegenheiten der pollucischen Verbindung am
Montag üby 8 Tage im Café Lutz zu erörtern, indem ich am 19. oder
30. Juli nach München zu reisen gedenke.

Einweilich habe ich die Autographen meiner Privatarchiv
als werthvolles Material einverleibt und bei mit
freundschaflichen Grüßen an die gesammte Pollucität
treulich

Lütz J. J.

